Adriano Olivetti

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 5: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

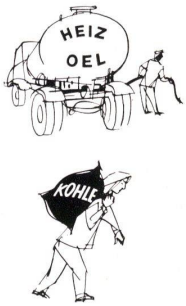
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

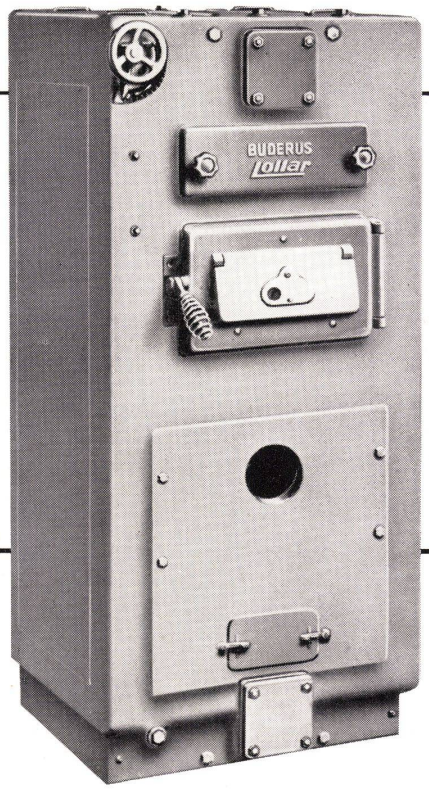
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Guss dient uns Menschen in hundertfacher Form

In der Schweiz wird während 6–7 Monaten mehr oder weniger konstant geheizt. Es lohnt sich deshalb, dem Heizungsproblem alle Aufmerksamkeit zu schenken. Eine zuverlässige Heizung hängt nicht zuletzt von der richtigen Wahl des Heizkessels ab. Robust... anspruchslos... bereit, jahrzehntelang zu dienen, – diese guten Eigenschaften sind beim Heizkessel aus Guss selbstverständlich. Dazu ist er korrosionssicher. Einzelteile können leicht ersetzt werden; die Umstellung von flüssigen auf feste Brennstoffe und umgekehrt ist ohne komplizierte Umbauarbeiten möglich (Notvorrat an Kohlen !).
Darum: Wer baut, vertraut dem Kessel aus Guss! Guss – ein guter Entschluss!





Wärme nach Wunsch auch im kleinsten Winkel des Hauses durch die bewährten gusseisernen Buderus-Klein-Kessel LOGANA für Oel- und Koksfeuerung. Gusseisen hat lange Lebensdauer. Buderus giesst Qualität. Verlangen Sie Prospekte.

Buderus'sche Eisenwerke
Vertretung: H. Huber & Co. AG
Basel, Genf und Zürich

Denn es ist Zeit, ein Einsehen zu haben mit der Stimme des Menschen, dieser Stimme eines gefesselten Geschöpfs, das nicht ganz zu sagen fähig ist, was es leidet, nicht ganz zu singen, was es an Höhen und Tiefen auszumessen gibt. Da ist nur dieses Organ ohne letzte Präzision, ohne letzte Vertrauenswürdigkeit, mit seinem kleinen Volumen, der Schwelle oben und unten – weit entfernt davon, ein Gerät zu sein, ein sicheres Instrument, ein gelungener Apparat. Aber etwas Unbenommenes von Jugend ist darin oder die Scheuer des Alters, Wärme und Kälte, Süße und Härte, jeder Vorzug des Lebendigen. Und diese Auszeichnung, hoffnungsloser Annäherung an Vollkommenheit zu dienen! Es ist Zeit, dieser Stimme wieder Achtung zu erweisen, ihr unsere Worte, unsere Töne zu übertragen, ihr zu ermöglichen, zu den Wartenden und zu den Abgewandten zu kommen mit der schönsten Bemühung. Es ist Zeit, sie nicht mehr als Mittel zu begreifen, sondern als den Platzhalter für den Zeitpunkt, an dem Dichtung und Musik den Augenblick der Wahrheit miteinander haben.

Auf diesem dunkelnden Stern, den wir bewohnen, am Verstummen, im Zurückweichen vor zunehmendem Wahnsinn, beim Räumen von Herzländern, vor dem Abgang aus Gedanken und bei der Verabschiedung so vieler Gefühle, wem würde da – wenn sie noch einmal erklingt, wenn sie für ihn erklingt! – nicht plötzlich inne, was das ist: Eine menschliche Stimme.

(Aus «Musica Viva», Nymphenburger Verlagsbuchhandlung, München)

Kritik

Siedlungsform, Fassadengestalt, Grundrisse, Architektur

Im Begleittext zu der Reihenhaussiedlung in Princeton, New Jersey, von Marcel Breuer kann man auf Seite 129 (Nr. 4, 1960) folgendes lesen:

«Uns interessieren aber nicht in erster Linie die Siedlungsform, so wenig wie die Architektur, die uns wie so vieles andere, das Breuer in den letzten Jahren gebaut, etwas enttäuscht, sondern vielmehr die zum Teil ausgezeichneten Grundrisse der einzelnen Häuser.»

Gleich anschließend weisen Sie dann darauf hin, daß ein solches Urteil über Breuer möglicherweise etwas ungerecht sei. Mich veranlaßt aber nicht das frühere und heutige Architekturschaffen von Breuer zum Schreiben. Was mich hingegen stutzig machte, war die exakte Unterscheidung von Siedlungsform, Architektur und ausgezeichneten Grundrissen. Aus den nachfolgenden Sätzen geht dann hervor, daß mit der «Architektur» hauptsächlich die Fassadengestaltung, grob gesagt, der äußere Aufputz, gemeint ist.

Ist es aber nicht vielmehr so, daß Architektur ein Sammelbegriff ist und daß die Siedlungsform, Fassadengestalt und Grundrisse nur Bestandteile der Architektur sind?

Willi Hochuli

Nachrufe

Adriano Olivetti †

Der Tod von Dr. Adriano Olivetti, dem führenden Manne des weltumfassenden Olivetti-Konzerns, läßt eine schmerzliche Lücke zurück. Als Erbe hat er von seinem Vater, dem Gründer der Schreibmaschinenfabrik in Ivrea, die Leitung der Olivetti-Firmen übernommen und diese zu einer Weltfirma ausgebaut. Dank seiner Initiative und seines Ideenreichtums wurde die Produktion stark ausgeweitet, und in verschiedenen Kontinenten sind moderne Fabriken entstanden. Es war sein besonderes Anliegen, dazu ebenso moderne Wohnstätten zu erstellen, die nicht nur die Wohnbedürfnisse, sondern auch allgemeinere soziale Ansprüche des heutigen Menschen erfüllen sollten. Deshalb zeichnen sich diese Siedlungen durch großzügige Anlagen von Grünflächen mit Sportplätzen, Schulen, Kindergärten, Läden und Quartierzentren aus. Es galt Olivetti als selbstverständlich, die Siedlungen in der Formensprache und mit den Mitteln unserer Zeit zu bauen. Er zog die verschiedensten Entwerfer, vor allem die begabten italienischen Architekten, zur Verwirklichung seiner vorgetragenen Ideen heran und erzielte dabei sehr gute Resultate.
Nicht weniger auffallend sind auch die Leistungen der in rascher Folge wechselnden, aber immer einen starken Formwillen verratenden Industrieprodukte; vor allem die Olivetti-Schreibmaschine, die zu einem Begriff geworden ist und hohe Anerkennung erlangt hat. Die Pflege des Industrial Design war Olivetti ein Anliegen. Dieser gestalterische Wille mußte weiterwirken; er fand seinen Niederschlag in der Gestaltung der Verkaufsläden und in der Werbung. Die originellen und grafisch wirksamen Plakate, vorbildliche Inserate und vieles andere hat reiche Früchte getragen. Wir dürfen annehmen, daß dabei nicht der materielle Gewinn, sondern eher eine tiefverankerte Verantwortung unserer Zeit gegenüber die Triebfeder war. Wo es immer anging, ließ Olivetti auch der freien Kunst weitgehende Förderung zuteil werden. Die von Olivetti verfaßten Abhandlungen, die sich besonders mit den Problemen des Arbeiters beschäftigten, zeichnen sich durch Weltoffenheit aus. Fragen der Gewinnbeteiligung, der Arbeitserleichterung, der Freizeitgestaltung und andere hat er zutiefst ergründet und zum Teil verwirklicht. Er hat auch eine neue politische Partei ins Leben gerufen, um seinen idealistischen Zielen besser dienen zu können. Es gibt wenige europäische Industrielle, die gewillt und fähig waren, so viel Neues zu schaffen und Kommendes zu erahnen. tr